



mögliche Ablehnungsgründe:

- **über 50 jährige Belastung durch Wismut**, wie Uranerzabbau, Erzwäsche (ab Oktober 1960), Haldenaufschüttung, Giftschlammseen und die damit verbundene Strahlenbelastung für Bevölkerung und Wismutarbeiter.
 - **Zwangsenteignung und Zwangsumsiedlung** wie in Sorge Settendorf, Culmitzsch oder im Ronneburger Umland.
 - **Schutz der heimischen Tierwelt** wie der *Rote Milan* (der hier sein Brutgebiet hat), viele *Fledermausarten* (wie Langohr und Hufeisennase), *Turmfalke*, *Schleiereule* und *Singvögel* (wie Grünspecht u. Bunthänfling).
- **erste Auswirkung der Sanierung** unserer Region, wie Bundesgartenschau, Haldenabtragung oder Sanierung der Schlammseen soll nicht durch neue Belastungen zunichte gemacht werden. Erstmals sind "blühende Landschaften" auch in unserer Region sichtbar!
Nach Wismut -Angaben wurden bis Aug. 1996 etwas mehr als 4 Mrd. DM ausgegeben. Die Sanierung schwieriger Objekte wie z.B. Giftschlammseen wird erst um 2010 beendet sein. Wasserbehandlungsanlagen und ein intensives Umweltmonitoring werden über 2010 bestehen bleiben. Ein diesbezügliches Ende und deren Kosten sind nicht absehbar.
 - **Seelingstädt gehört zu einem aktiven Erdbebengebiet** in Deutschland! Bislang stärkstes Beben (Stärke ca. 5,5 Richterskala) war am 3. März 1872. Am 16. Februar 2007 bebte die Erde bei uns mit 1,7 RS und in den letzten Tagen, am 19. Oktober mit 2,8 RS!
 - **Die dauerhafte Belastung durch Infraschall** macht nachgewiesenermaßen krank. (Infraschall stellt ein sehr langwelliges und für das menschliche Gehör nicht wahrnehmbares Schallereignis dar / bis ca. 16 Hertz, nur einige Tierarten können diesen wahrnehmen)
 - **Es bestehen erhebliche Beeinträchtigungen** und Gefährdungen durch Blitzeinschläge, abfallende Eistrümmer, Schattenwurf (zBsp. durch Fahrzeugverkehr bei Nacht auf der B175),
 - **Langfristige Entsorgungsprobleme** bei auslaufender staatlicher Förderung oder Insolvenz der Betreiber, denn Windkraft mag zwar aus heutiger Sicht umweltfreundlich erscheinen, kann jedoch weder heute noch in Zukunft zu Marktpreisen produziert werden.
 - **Windkraft ist nicht wirklich umweltfreundlich**, da nach meinen Informationen ein Windgenerator ca. 20 Jahre Strom erzeugen müsste, um die beim Herstellungsprozess angefallene CO² - Emission aufzuwiegen! Windkraft trägt somit nicht zur Lösung unserer Energieprobleme bei!
 - **Befürchtete weitere Strompreiserhöhungen** durch gesetzlich erzwungene Abnahme der durch Windkraft erzeugten Energie durch die Stromanbieter!
 - **Wertminderung von Objekten und Grundstücken** um 20% bis 50%, die bei Grundstücks- oder Wohnungsverkäufen für die Eigentümer zu verzeichnen wären. Bis hin zur Unverkäuflichkeit im Einzelfall!
 - **notwendige Kabelverlegung** zwecks Einspeisung ins Stromnetz erfolgt im Umspannwerk Berga/E., was weitere Eingriffe in die Natur zur Folge hat (Leitungsführung)
 - **Entzug von landwirtschaftl. Nutzfläche** für landwirtschaftl. Betriebe
 - **gem. §35 BauGB (Aussenbereich)** sind Errichtungen von Bauwerken nur für landwirtschaftl. Objekte oder für Objekte (Bauwerke) im öffentlichen Interesse zulässig. Ein öffentliches Interesse für Windkraftwerke kann nicht gesehen werden!

Ihr persönliches Anschreiben bitte bis Regionale Planungsstelle beim Thüringer
30.10.07(Poststempel) an: Landesverwaltungsamt Postfach 1464 / 07504 Gera

Betreff: Anhörung zum Entwurf Regionalplan Ostthüringen /
Vorranggebiet Windenergie im OT. Chursdorf

oder Abgabe in der Gemeindeverwaltung Seelingstädt / Frau Hilbert bis spätestens 29.10.07 !!